

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Maria Sophia v. Reichenbach an August Hermann Francke.

Reichenbach, Maria Sophia von
Jahnishausen, 10.06.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-48327

Den 10 Juny

181

Ich habe Ihnen ¹⁸¹erfucht schreiben mein
 lieber Herr Professor Siebte liegt in
 selbten auf dem in gehen und ein
 mal gott sein gefalt Ich bin so
 sehr froh über die Bestimmung den
 selbten nicht dessen geliebten Cony
 fies zu sein wie mir denn die Junge
 den den Hof ankommen sein und die
 yfend sollen Sacht ~~abends~~ in die
 zig sein damit sie die selbten nachher
 fünf als die zu sein parat finden
 und zu sehen werden sich sehr
 viel so die Herr Junge mir die selbten

aus gönnen will ich zuwider nicht stehen
zusammen brüsst werde in Euren gaben
und zu meinem großen Nutzen gereichen
meiner lieber Bräuthe wegen so als ob
ich die Ihre Euren gaben Dinge seiner Person
fürzig wil. Ist da die andere muß vor
Wort. Da junger E. mir sehr verordnet
werden in der Offnung der selben aber
sich zu sehr begehrt ist ich fürwahr nicht
leider gerade die Dinge ich und die Leute
erproben gesund freier und warum
also finden wir uns in der Euren



A Monsieur Fr^{re}
Monsieur August Her
mann Frantz ~~professeur~~
en Droit et ministre de
la santé de S^{on} à Leyde.
de St Urie a Halle
franco ^{pour} ~~pour~~ ^à Halle